



Undine Kurth

Mitglied des Deutschen Bundestages

Parlamentarische Geschäftsführerin
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Tourismus- und Naturschutzpolitische
Sprecherin

Undine Kurth, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Jürgen Kunz
Bündnis Tierrechte
Postfach 1107

87401 Kempten

vorab per FAX

Bundestagsbüro
Dr. Torsten Ehrke
Judith Kresse

Postanschrift:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ (030) 227 – 75 223
☎ (030) 227 – 76 506
✉ undine.kurth@bundestag.de
<http://www.undine-kurth.de>
Hausanschrift:
Dorotheenstr. 101 / R. 2.606
10117 Berlin

16. August 2005

Standpunkt – Die Positionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sehr geehrter Herr Kunz,

liebe Mitglieder des ‚Bündnis Tierrechte‘,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage zu tierschutzpolitischen Standpunkten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die ich als tierschutzpolitische Sprecherin im Namen meiner Fraktion gerne beantworte.

1. Wird sich Ihre Partei für die Beendigung der Käfighaltung für Legehennen ab 1. Januar 2007 einsetzen?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich immer hierfür eingesetzt und wir haben mit der Abschaffung der Käfighaltung von Hühnern eines unserer langjährigen Ziele erreicht. Ab 2007 wird es in Deutschland keine Käfigbatterien mehr geben, und schon jetzt dürfen keine neuen Legebatterien mehr gebaut werden. Zur Unterstützung artgerechter Haltungsformen haben wir ein spezielles Förderprogramm in Höhe von ca. 13 Mio. Euro eingerichtet, mit dem wir Investitionen in tiergerechte neue Ställe fördern. Aus Tierschutzsicht bedenkliche Tierhaltungsformen haben wir von der Förderung ausgenommen – dies gilt beispielsweise für Ställe mit Vollspaltenböden. Mit dem Abbau der Privilegien für die Massentierhaltung haben wir durch Verschärfungen in der Umweltverträglichkeitsprüfung begonnen.

Die Kleinvoliere der Eierwirtschaft ist ein erneuter Versuch der Agrarlobby, die Haltungsverordnung für Legehennen und mit ihr das Verbot der Käfighaltung in Deutschland ab 2007 zu kippen. Dieser Meinung haben sich auch Union und FDP angeschlossen und angekündigt, die von uns durchgesetzte Käfighaltung wieder zu kippen und beim Tierschutz keine über EU-Recht hinausgehenden „nationalen Alleingänge“ zuzulassen.

Aber es bleibt dabei: Wir werden in Deutschland Verschlechterungen in den Haltungsbedingungen für Legehennen nicht akzeptieren.



Undine Kurth

Mitglied des Deutschen Bundestages

2. Wird Ihre Partei das Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände unterstützen und ggf. voranbringen?

Aus unserer Sicht ist es folgerichtig, nach der Verankerung des Tierschutzes als Staatsziel im Grundgesetz nun eine entsprechende Überarbeitung des Tierschutzgesetzes vorzunehmen. Tiere brauchen gerichtlich einklagbare Rechte, deshalb setzen wir uns für die Einführung eines Klagerechts für Tierschutzverbände ein. Das rechtliche Ungleichgewicht zwischen Tiernutzern und den zu schützenden Tieren muss überwunden werden. Die derzeitige Praxis, nach der im Falle einer untätigen Behörde niemandem zusteht, zugunsten der Tiere eine Klage einzureichen oder bei Entscheidungen zum Nachteil von Tieren Widerspruch einzulegen, muss bald überwunden werden. Mitwirkungsrechte bei tierschutzrelevanten Maßnahmen braucht niemand zu fürchten, der die Rechte der Tiere anerkennt und berücksichtigt.

3. Wie steht Ihre Partei zur tierversuchsfreien Forschung bzw. welchen Etat würde sie dafür zur Verfügung stellen?

Tierversuche wollen wir durch alternative Testmethoden ersetzen. Daher setzen wir uns für die forcierte ideelle und finanzielle Förderung von Erforschung, Validierung und Einsatz von Ersatzmethoden ein. Wir haben die Entwicklung tierversuchsfreier Methoden durch das Förderprogramm „Ersatzmethoden zum Tierversuch“ massiv unterstützt. Diese Förderung von Ersatzmethoden wollen wir beibehalten und ausbauen. Die Verwendung von Ersatzmethoden ist zwingend vorzuschreiben.

Damit tierversuchsfreie Verfahren mittel- und langfristig auch Eingang in Studium, Lehre und Forschung finden, sollten auch mehr Stiftungslehrstühle und vermehrte Lehr- und Kursangebote zu In-vitro-Verfahren eingerichtet werden.

4. Würde Ihre Partei betreffend der Schweinehaltung über die EU-Gesetzgebung hinausgehen und den Tieren somit eine Verbesserung ihrer Lebensumstände ermöglichen? Wenn ja, wie würden diese Verbesserungsvorschläge konkret aussehen?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben von Anfang an gefordert, über die Mindestanforderungen der EU-Richtlinie hinauszugehen und dem grundgesetzlich verankerten Tierschutz gerecht zu werden. So wurde vom Verbraucherschutzministerium eine neue Haltungsverordnung erarbeitet.

Verbesserungsvorschläge: Die Haltungsumgebung der Tiere ist weitgehend an ihr natürliches Verhalten anzupassen. Schweinen ist ein ausreichender Platz ebenso zu gewährleisten wie ein ständiger Zugang zum Auslauf im Freien. Haltungssysteme sind so zu gestalten, dass abwechslungsreiche Umweltreize geboten werden, die geeignet sind, verhaltenstypische Aktivitäten an unterschiedlichen Orten zu ermöglichen. Voraussetzungen für ein arttypisches Sozialverhalten sind ebenso wichtig, wie angepasste Fütterungssysteme. Eine artgerechte Haltung erfordert ein gut ausgebildetes Personal, dass in ausreichender Anzahl vorhanden sein muss.



Undine Kurth

Mitglied des Deutschen Bundestages

5. Wie steht Ihre Partei zur „Pelztierhaltungsverordnung“ von Frau Ministerin Künast, die im Bundesrat aufgrund „unnötiger Eile“ (!) am 8. Juli 2005 leider nicht behandelt wurde?

Pelztiere gehören nicht in Käfige. Sie müssen artgerecht gehalten werden. Der von Verbraucheministerin Renate Künast vorgelegte Verordnungsentwurf definierte angemessene Haltungsbedingungen für Pelztiere. Die heute praxisüblichen Haltungssysteme sind vornehmlich unter den Gesichtspunkten günstiger Investitionskosten und Arbeitswirtschaft entwickelt worden und berücksichtigen die biologischen Eigenschaften, insbesondere die Verhaltensbedürfnisse, nicht oder nur unzureichend. Für uns ist das inakzeptabel. Die Verhinderungstaktik der CDU im Bundesrat ist wahltaktisch motiviert und kontraproduktiv.

Über eine Veröffentlichung unserer Standpunkte würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Undine Kurth